

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Zentrale Dienstleistungen
	Ressort / Stadtbetrieb	403.03 Beteiligungsmanagement
	Bearbeiter/in	Sylvia Hübler
	Telefon (0202)	563 5187
	Fax (0202)	563 4742
	E-Mail	sylvia.huebler@stadt.wuppertal.de
	Datum:	09.09.2021
	Drucks.-Nr.:	VO/0785/21-2.Neuf. öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
28.10.2021	Betriebsausschuss Gebäudemanagement	Empfehlung/Anhörung
09.11.2021	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss WAW	Empfehlung/Anhörung
11.11.2021	Hauptausschuss	Empfehlung/Anhörung
16.11.2021	Rat der Stadt Wuppertal	Entscheidung
Jahresabschluss 2019 des Eigenbetriebs GMW Gebäudemanagement Wuppertal		

Grund der Vorlage

Gemäß § 4 S. 1 Buchstabe c) 1. und 2. Alt. der EigVO NRW sowie § 4 S. 1 Buchstabe d) 1. und 2. Alt. der Satzung des Eigenbetriebes entscheidet der Rat der Stadt Wuppertal über die Feststellung des Jahresabschlusses und die Verwendung des Jahresüberschusses

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Wuppertal beschließt wie folgt:

1. Der Jahresabschluss 2019 des Gebäudemanagements der Stadt Wuppertal bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang und Lagebericht wird mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 5.809.195,92 € festgestellt.
2. Der Betrag von 5.800.000,00 € wird in andere Gewinnrücklagen eingestellt.
3. Der verbleibende Überschuss in Höhe von 9.195,92 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.
4. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2020 wird die RSM GmbH, Köln bestellt.

Einverständnisse

Der Stadtkämmerer ist einverstanden

Unterschrift

Dr. Schneidewind

Montag

Begründung

Die Bilanz des GMW für das Geschäftsjahr 2019 schließt in Aktiva und Passiva mit 1.043.900.373,88 € (Vorjahr: 1.022.274.218,25 €) ab.

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist einen Jahresüberschuss von 5.809.195,92 € (Vorjahr: Überschuss von 129.480.124,04 €) aus.

Nach Einstellung in andere Gewinnrücklagen in Höhe von 5.800.000,00 €

verbleibt ein Überschuss in Höhe von 9.195,92 € der auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Gewinn- und Verlustrechnung:

Der Rückgang des Jahresüberschusses 2019 um 123,7 Mio. € auf 5,8 Mio. € ist im Wesentlichen durch den Wegfall des Einmaleffekts aus der im Vorjahr vorgenommenen ertragswirksamen Auflösung der beim Sachanlagevermögen abgesetzten Wertberichtigungen in Höhe von 119,2 Mio. € geprägt.

Die Umsatzerlöse sind von rd. 160,3 Mio. € auf rd. 131,6 Mio. € zurückgegangen. Die Mieterlöse sind um 2,3 Mio. € gestiegen. Davon entfallen rd. 77,6 Mio. € auf die Stadt Wuppertal (Vorjahr rd. 75,2 Mio. €). Die Erlöse aus Fremdvermietungen (rd. 4,8 Mio. €) sind gegenüber dem Vorjahr (rd. 4,9 Mio. €) leicht zurückgegangen.

Um rd. 32,5 Mio. € haben sich die Erlöse aus Betriebskostenumlagen reduziert auf rd. 34,6 Mio. €. Dies ist dadurch begründet, dass die Betriebskostenabrechnung 2019 zum Stichtag noch ausstand, so dass keine diesbezüglichen Erlöse realisiert werden konnten.

Die Materialaufwendungen betreffen mit rd. 495 T€ (Vorjahr rd. 828.T€) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren sowie mit rd. 69,5 Mio. € (Vorjahr rd. 67,3 Mio. €) Aufwendungen für bezogene Leistungen.

Die Personalaufwendungen sind trotz der im Jahr 2019 erfolgten Tarifierhöhungen und Stufensteigerungen aufgrund eines geringeren durchschnittlichen Beschäftigtenstands entsprechend gesunken.

Bilanz:

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr aufgrund getätigter Investitionen um rd. 2,1 % auf 1.044 T€ angestiegen.

Die Vermögensstruktur ist durch das Sachanlagevermögen geprägt. Die Anlagenintensität ist mit 96,2% nahezu unverändert.

Die Eigenkapitalquote zum 31.12.2019 beträgt 48,6 % (49,4 %).

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse ist mit rd. 274,0 Mio. € gegenüber dem Vorjahr mit rd. 249,7 Mio. € um rd. 24,3 Mio. € gestiegen. Der Anstieg der Zuschüsse geht mit dem gestiegenen Bauvolumen einher.

Finanzlage:

Der Finanzmittelbestand umfasst neben den flüssigen Mitteln (rd. 1 T€) das Sonderhaushaltskonto (rd. -173 T€) bei der Stadt Wuppertal. Letzterer Betrag ist in den Verbindlichkeiten gegenüber der Kommune enthalten. Der Cash Flow zum 31.12.2019 beträgt somit -172 T€.

Gewinnabführung:

Mit Ratsbeschluss vom 16.12.2019 (VO/1128/19) wurde aufgrund von akuten Liquiditätsproblemen des GMW auf die Abführung an den städtischen Haushalt in Höhe von 5,5 Mio. € zur Sicherung der Liquidität und gleichzeitigen Stabilisierung der Finanzsituation des GMW verzichtet.

Weitere Einzelheiten können den beigefügten Unterlagen entnommen werden.

Die Prüfung des Jahresabschlusses wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft RSM GmbH, Köln, durchgeführt. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde am 31.03.2021 erteilt. Die Prüfung führte zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Die Prüfung nach § 53 HGrG hat ebenfalls keine Beanstandungen ergeben.

Der Prüfbericht kann beim Beteiligungsmanagement eingesehen werden.

Anlagen

Anlage 1 - Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Lagebericht